

Teo schult biblische Attribute

Fünftklässler aus ganz Sachsen lernen sich in Höfgen kennen

Grimma/Höfgen. Während andere Schüler nach den Ferien schon wieder die Schulbank drücken, haben besonders Fünftklässler aus ganz Sachsen, darunter auch zwei Mittelschulklassen aus Naunhof, mit Hilfe von Teo die Sommerferien verlängert und verbringen gegenwärtig in einem Camp in Höfgen spannende Tage.

Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Denn Teo ist kein Animateur aus dem letzten Urlaub, sondern eine Abkürzung und steht für „Tage Ethischer Orientierung“, die vom Landesjugendpfarramt Sachsen und vom Sächsischen Christlichen Pfadfinderverband initiiert und durchgeführt werden. „Es geht um das Kennenlernen der sich neu formierten fünften Klassen“, umschreibt Veit Schlenker als Veranstaltungsleiter das

Schulprojekt. „Diese Mittelschüler müssen sich neu orientieren, besonders, weil sie jetzt in der fünften Klasse auf neue Mitschüler mit all ihren verschiedenen Charakteren sowie Stärken und Schwächen treffen.“ Zwar christlich orientiert, will man nicht missionieren, vielmehr Attribute aus der biblischen Geschichte vom verlorenen Sohn im Heute und Jetzt ergründen. Etwa Mut und Vertrauen sowie Gerechtigkeit und Verzeihen. „Nein, das sind wirklich keine Ferien mehr“, wehrte auch die Naunhofer Lehrerin Ingrun Fieseler lachend ab. Was freilich darauf deutet, nicht den Spaß außen vor zu lassen. „Die Kinder bilden jetzt ein Team und begreifen: Es geht nur, wenn sie zusammenhalten.“ Und so zieht vom ersten Augenblick der Teamgeist durch die

Jurten, in denen die Gruppen kochen und essen, singen und spielen. Sowie durch die Vier- und Fünfmannzelte, die sie selbst aufbauten.

Janine Knittler kennt nur die Hälfte ihrer Mitschüler noch aus der Grundschule. „Die anderen kommen aus Großsteinberg und Klinga, da ist das Kennenlernen wirklich prima“, sagt das Mädchen selbstbewusst. Für Tommy Siegel bedeutet es auch, eigene Schwächen zu offenbaren. „Sport, da bin ich nicht so gut“, gesteht er ein. „Deshalb wird Tommy auch von den anderen geärgert“, ließ Michel Bretschneider wissen. Auf die Frage, ob Tommy denn auch Stärken hat, antwortet wieder Janine: „Oh ja, in Mathe und Deutsch ist er richtig gut. Da kann er den anderen etwas vormachen.“ *Frank Schmidt*



Mut und Vertrauen: Auch beim gestrigen Durchqueren der Mulde, einer der vielen Aktivitäten im Camp „Teo“, waren Attribute aus der biblischen Geschichte gefragt. Foto: Frank Schmidt